



# Gablitzer Gemeindepost

01 | 20



~~SPÖ~~

**Marcus Richter**

Kompetenz und Können



# Offener Brief des Vizebürgermeisters



**Marcus Richter**  
Vizebürgermeister  
Vorsitzender des  
Straßen- und  
Verkehrsausschusses

LIEBE GABLITZERINNEN UND GABLITZER,

die Gemeinderatswahl am 26.01.2020 steht kurz bevor und alle wahlwerbenden Parteien buhlen um Stimmen und machen Stimmung. Jetzt wachen auch jene auf, die in den letzten 5 Jahre sehr ruhig waren. Na klar, jetzt geht es ja um was – nur in den letzten 5 Jahren ging es aber auch um was. Nämlich um Sie!

Ich habe mit meinem erfahrenen Team für Gablitz die Weichen für die kommenden 5 Jahre gestellt. Erfahrene Persönlichkeiten und junge, politisch Interessierte sind vertreten, um für die Zukunft unserer Gemeinde einzutreten und mitzuarbeiten. Ein guter und wichtiger Mix!

Können, Wissen und vorallem das Wollen im Team sind wichtiger als jede Art von Quoten, denn Arbeiten für Lösungen zählt.

Wir haben in den letzten 5 Jahren erfolgreich mitgestalten können, trotz ÖVP-Mehrheit, ohne uns in harten Konfrontationen zu verzetteln. Das hätte niemanden etwas gebracht. Schlechttreden statt Arbeiten haben andere bewiesen. Wir haben getan!

Für Gablitz und damit für Sie konnten wir zahlreiche Projekte umsetzen und Anstöße vorantreiben, wie das beliebte Ortstaxi, NextBike-Radverleihstation, Ausbau der Radwege bis Purkersdorf, eine Stromtankstelle, neue Buswartehäuschen, höhere Bus-Taktung – damit nun mehr Öffis von und nach Gablitz fahren, 30er-Zonen erweitert – für ein mehr an Verkehrssicherheit usw.

Aber auch die Gemeindewohnungen wurden renoviert und für Studenten ein Fahrkostenzuschuss zu den Öffi-Fahrpreisen eingeführt. Viele parteipolitisch, übergreifende Projekte und Themen haben wir nicht nur mit Handheben unterstützt, sondern uns mit Ideen und Lösungsvorschlägen positiv eingebracht.

So haben wir im Prüfungsausschuss eine weitere Kindergartengruppe gefordert – agieren statt reagieren. Kontrolle und Wirtschaftlichkeitsprüfung beim Gemeindebudget waren hier Priorität, auch das Aufzeigen von Sparmaßnahmen, damit eine Schuldenreduzierung trotz großflächiger Investitionen möglich war. Der strenge Budgetkurs ermöglicht uns nun Freiräume für weitere Zukunftsinvestitionen, die Ihnen zugute kommen.

Doch lassen wir Vergangenes, denn Sie wählen die Zukunft. Mit Ihrer Stimme können wir verstärkt die Chancen nutzen, um unser Gablitz weiter und besser zu verändern. Risiken in Möglichkeiten zu verwandeln – das ist unser Motto.

Gerade das Thema der Kassenärzte ist für Gablitz generationenübergreifend wichtig. Wir sind alle krankenversichert, also warum nochmal extra für die Gesundheit bezahlen? Leistbarer Wohnraum für unsere Jugend und junge Familien sind künftig ein Muss. Vielleicht sogar kombiniert mit einem betreuten Tageszentrum der älteren Generationen oder einem Treffpunkt der Generationen.

Wir warten nicht auf bessere Zeiten – wir gestalten sie mit. Zu Ihrem Wohl und für unser aller Zukunft!

Marcus Richter  
Vizebürgermeister



## Nachtfahrverbot für Lkws

**SPÖ**

### B1 – Nachtfahrverbot über 7,5t – geht das überhaupt?

Der Verkehr an der B1 durch Gablitz steigt stetig an. Neue Siedlungen im Tullnerfeld führen auch dazu, dass immer mehr Pendler durch Gablitz fahren. Aber auch Gablitz wächst. Die Öffis haben wir als SPÖ verstärken können, das soll aber noch besser werden. Dennoch müssen wir auch den Verkehrslärm in den Abend- und Nachtstunden reduzieren um jenen, die an der B1 leben, eine ruhige Nacht ohne ohrenbetäubenden Lärm und Abgase zu ermöglichen. Gerade in den frühen Morgenstunden donnern die Lkws durch Gablitz – damit muss Schluss sein! Andere Gemeinden haben es bereits umgesetzt.

**Ja es geht – der Wille zur Umsetzung bei der SPÖ ist da! – Dazu brauchen wir Ihre aber Stimme**

# Unsere Kandidatinnen und Kandidaten die für Gablitz arbeiten



**Ing. Marcus Richter**  
1968, Lebensgemeinschaft, eine Tochter  
Beruf: Vertriebsmitarbeiter  
Hobbies: Familie und Freunde, Reisen  
ehrenamtliche Tätigkeiten: Kassaprüfer Gablitz, Musikverein und SV car rep Gablitz, Verschönerungsverein



**Christian Sipl**  
1961, Lebensgemeinschaft, ein Sohn  
Beruf: technischer Kundendienst  
Hobbies: Feuerwehr  
ehrenamtliche Tätigkeiten: Feuerwehr



**Claudia Fritzenwanker**  
1965, Lebensgemeinschaft  
Beruf: selbstst. Graphikerin  
Hobbies: Garteln, Hühner halten  
ehrenamtliche Tätigkeiten: Siedlerverein, Dorferneuerungsverein



**Andreas Forche**  
1968, Lebensgemeinschaft, eine Tochter  
Beruf: Buchhalter und Controller  
Hobbies: Fitness, Fussball, Schwimmen, Wellness  
ehrenamtliche Tätigkeiten: Obmann des SV car-rep Gablitz



**Rene Weis**  
1983, verheiratet, ein Sohn  
Beruf: Angestellter  
Hobbies: Sport, Fussball, Reisen, Familie  
ehrenamtliche Tätigkeiten: Obmann Stv beim SV car Rep Gablitz, Jugendleiter beim SV car Rep Gablitz



**Rupert Winkler**  
1957, verheiratet, eine Tochter  
Beruf: ÖBB Pensionist  
Hobbies: Motorrad fahren, Enkerl  
ehrenamtliche Tätigkeiten: SV car rep Gablitz Beirat

- 1 Ing Marcus Richter
- 2 Christian Sipl
- 3 Claudia Fritzenwanker
- 4 Andreas Forche
- 5 Rene Weis
- 6 Rupert Winkler
- 7 DI Christian Horvath
- 8 Karl Höbling
- 9 Sandra Hlavaty
- 10 Mag. Dr. Alexander Havlik
- 11 Sonja Weis
- 12 Markus Kolar
- 13 Aloisia Zwettler
- 14 Wolfgang Weis
- 15 Ing. Anton-Ernst Eckart
- 16 Ulrike Winkler
- 17 Ing Paul Schalamon
- 18 Christian Bernardyn
- 19 Herbert Willer
- 20 Mag Markus Hippmann
- 21 Alexander Brandmüller
- 22 Elisabeth Bernardyn
- 23 Ing Roman Pichler
- 24 Michael Furch
- 25 Stefanie Dvorak



**Dipl.-Ing. Christian Horvath, BSc.**  
1985, Lebensgemeinschaft, ein Sohn, eine Tochter  
Beruf: ÖBB Projektleiter  
Hobbies: Segeln, Skifahren  
ehrenamtliche Tätigkeiten: Stv. Vorsitzender des Verbandes Sozialdemokratischer Ingenieure im BSA, Mitglied im BSA Bundesausschuss



**Karl Höbling**  
1975 Lebensgemeinschaft, eine Tochter  
Beruf: Serviceleiter  
Hobbies: Rettungsdienst, EDV, Motorrad fahren  
ehrenamtliche Tätigkeiten: Notfallsanitäter, stv. Vorsitzender Fachausschuss Kälte- und Klimatechnik



**Mag. Dr. Anton-Alexander Havlik**  
1989, verheiratet  
Selbständiger Rechtsanwalt  
Hobbies: Fußball, Tarockieren, Schach  
ehrenamtliche Tätigkeiten: Vorsitzender der neuBasis im BSA, Mitglied des BSA Bundesvorstandes, Vorstandsmitglied der Vereinigung Sozialdemokratischer Rechtsanwälte im BSA



**Sonja Weis**  
1979, verheiratet, ein Sohn  
Beruf: Sachbearbeiterin  
Hobbies: Lesen, Reisen  
ehrenamtliche Tätigkeiten: Schriftführerin beim SV car Rep Gablitz



**Aloisia Zwettler**  
1944, verw., zwei Söhne  
Beruf: Pensionistin  
Hobbies: Reisen, Wandern, Puzzle bauen  
ehrenamtliche Tätigkeiten: Obfrau der Gablitz Pensionisten



**Wolfgang Weis**  
1956, verheiratet  
Beruf: Pensionist  
Hobbies: Familie, Enkel, Chatten, Garten  
ehrenamtliche Tätigkeiten: stv. Kassier SV car rep Gablitz, Konsumentenschutzreferent des PVÖ Region Purkersdorf, stv. Kassier der PVÖ Ortsgruppe Gablitz



**Ulrike Winkler**  
1963, verheiratet, eine Tochter  
Beruf: Assistentin AKNÖ  
Hobbies: Familie, Urlaub, Motorradfahren  
ehrenamtliche Tätigkeiten: Vorsitzende des AKNÖ Kegelverein, Kassierin des Sportvereins der AKNÖ



**Ing. Anton Ernst Eckhart**  
1969, verheiratet, 2 Söhne  
Beruf: selbstst. Installateur, Bezirksinigungsmeister der Installateure für unser Gablitz einbringen.  
Hobbies: Gablitz Musikverein und Motorsport



**SPÖ** 

## Hundezone – wo soll die hin?

Die neue Flutmulde im neuen Ortszentrum, die auch als Grünwiese dient, wäre dafür optimal geeignet, da sie groß genug wäre und auch zentral liegt. Ein weiterer Standort wäre bei der Klosterwiese/Hauersteigstraße (im Eigentum der Kongregation), wo sich auch die Outdoor-Sportgeräte befinden denkbar. Ein Zaun herum und schon wärs geschehen – Kein Hund springt mehr andere Leute an, niemand fühlt sich bedrängt oder muss sogar verängstigt sein. Spaziergeher, Wanderer und Hundebesitzer mit ihren Hunden hätten keine Probleme mehr untereinander.

**Geld wäre da – der Wille zur Umsetzung bei der SPÖ auch! – Dazu brauchen wir aber Ihre Stimme**

FOTOS: WERNER JÄGER



**SPÖ** 

## Gemeindewohnungen – wo sollen die sein?

Leistbares Wohnen ist für junge Gablitzerinnen und Gablitzer oftmals schwer bis gar nicht möglich. Die Kernfragen unserer Jugend sind: wie teuer darf »leistbares« Wohnen noch werden? Warum muss ich für »leistbares« Wohnen wegziehen, obwohl ich in Gablitz aufgewachsen bin und hier bleiben möchte?

Im neuen Ortszentrum entstehen durch zwei Bauträger (und nicht durch die Gemeinde) neue Wohnungen. Neben den Wohnungen der Bundesforste wird auch die Kongregation ein weiteres Gebäude für betreutes Wohnen und vielleicht auch weitere mietbare Wohnungen errichten. Denken wir aber auch dabei an den Bau/Erwerb von Gemeindewohnungen für all jene, die z.B. familiär bedingt ihren Wohnbereich aufgeben müssen, aber dennoch in Gablitz weiter ansässig bleiben wollen! Und wie steht es mit Jungfamilien- was ist für eine Familiengründung wirklich leistbar? Ermöglichen wir ihnen einen Einstieg ins Leben – eine wohnbare Zukunft!

**Geld wäre da – der Wille zur Umsetzung bei der SPÖ auch! – Dazu brauchen wir aber Ihre Stimme**

## Mehr Kassenärzte für Gablitz – wie kann das gehen?

Gerade das Thema der Kassenärzte für Gablitz ist generationenübergreifend wichtig. Wir sind alle krankenversichert, also warum nochmal extra für die Gesundheit bezahlen? Ein Start in den medizinischen Alltag für Kassenärzte in Gablitz wäre möglich. Im neuen Ortszentrum oder im bestehenden Ärztezentrum wäre mit einer finanziellen Stütze (Miete, Betriebskosten) für die ersten 3 Jahre bei Einrichten einer neuen Ordination eine Starthilfe vorgesehen. Das ist budgetär leicht möglich, wenn wir uns die Überschüsse der letzten Jahre ansehen! Wir brauchen dringend Kassenärzte – für ein Mehr an Gesundheit.

**Geld wäre da – der Wille zur Umsetzung bei der SPÖ auch! – Dazu brauchen wir aber Ihre Stimme**



**SPÖ** 



FOTO: GETTY IMAGES

## Umwelt und Klima – was können wir tun?

Umwelt- und Klimapolitik für die SPÖ heißt letztlich, allen Menschen ein besseres und gesünderes Lebensumfeld zu ermöglichen. Dabei geht es nicht notwendigerweise darum, dass die aktuelle Generation ihre Lebensqualität verringern muss. Künftigen Generationen kann eine Welt mit hoher Umweltqualität hinterlassen werden, daran besteht kein Zweifel.

Wir wissen auch, dass die Umwelt- und Klimapolitik im Sinne der Bevölkerung gestaltet werden kann und muss. Alle Menschen haben ein Recht auf eine intakte Umwelt. Konsequentes Handeln gegen Umweltverschmutzung und Klimawandel – sei es nur durch Einsatz von Mehrwegbechern bei Veranstaltungen (keine Wegwerfbecher) – hat bereits positive Auswirkungen. Jeder von uns könnte auch z.B. durch Ver-

zicht von Kaffee kapseln und jährlichem Handytausch positiv beitragen.

Ziele zur Verbesserung der Energieeffizienz und zum Ausbau erneuerbarer Energieformen zur CO<sub>2</sub>- und Schadstoffreduktion sind festgehalten. Zum Schutz unserer Umwelt sollten zudem umweltfreundliche Technologien gemeinde-seitig stärker gefördert werden. Dafür stehen wir.

**Geld wäre da – der Wille zur Umsetzung bei der SPÖ auch! – Dazu brauchen wir aber Ihre Stimme**

**SPÖ** 